



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LII. Wenzel und Albrecht, Herzöge zu Sachsen und Lüneburg, belehnen die von Bartensleben mit dem Dorfe Ehra, am 24. August 1374.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

nen mit guten trewen, ane argelist. Alle disse vorgnante stücke globen wir vnsern ergnanten Herren von Maydeburg, sinen nakomlingen vnd seinem Goteshus zu Meideburg stete vnd ganz vast zu haldene, ane argelist, vnd verstriken ouch vnd verbinden darzu vnse eruen mit dissem seluen briue. Zu orkunde mit vnsern Ingeseigel besiegelt. Gebin zu Meidburg, nach Gots geburt Dritzenhundert Jar, in dem zwey vnd sibnzigsten Jar, an dem Sontage, als man singet Oculi.

Nach alter Copie.

LI. Kaiser Karl IV. und König Wenzel bestätigen die Privilegien der von Bartenслеben, am 29. August 1373.

Wir Karl — vnd wir Wentzlaw — Bekennen — dat wy hebben besteygt — Werner von Bertensfleuen, Guntzel, Guntzels son, Burghart, Gunther, Guntzel vnd Guntzelhel — alle yre rechticheit, freyheit, gude gewonheit vnd alle yre lehen, tzolle vnd guter vnd auch alle yre briefe vber yre lehen, Eygen, Erbe, pfantschap vnd guder, vber yre fryheit, rechticheit vnd vber yre gude gewonheit, die sie hebben von allen vnsern vorfaren fursten — stede vnd ganz zu halden, vnd yn die nicht tu ergernde noch tu krenkende, sunder allerlei argelist. — Geben zu Strusperg, dritteinhundert Jare, dornach in dem drey vnd siebentzegeten Jare, an sant Johanstage decollacio.

Nach dem Originale im Wolfsburger Archive.

Ann. Aehnliche Bestätigungen finden sich daselbst von Markgraf Jobst, Osterburg 1388, den nächsten Freitag nach Kreuzerhöhung; von demselben, Tangermünde 1403, Dienstags nach St. Gallen; von Sigismund, Nürnberg 1414, Freitag nach Dionisi; von Friedrich, Tangermünde 1420, Margarethentag; von Albrecht, Cölln 1473, Dienstag nach Cathedra Petri; von Johann, Cölln 1492, Mittwoch nach Letare; von Joachim II., Salzwedel 1536, Donnerstag nach Jubilate; von demselben, Cölln 1558, am Abend der heiligen 3 Könige; von Johann Georg, Cölln 1589, Freitag nach purif. Mar.; von demselben, Cölln 1594, Montag nach Letare; von Joachim Friedrich, Gardelegen 1598, 9. März; von Johann Sigismund, Cölln 1609, 14. November; von Friedrich Wilhelm, Cölln 1645, 25. November; von Friedrich III., Cölln 1688, 16. Juni und von Friedrich Wilhelm I., Cölln 1713, 25. April.

D.

LII. Wenzel und Albrecht, Herzöge zu Sachsen und Lüneburg, befehlen die von Bartenслеben mit dem Dorfe Ehra, am 24. August 1374.

We Wentzlaw vnd Albrecht — hertogen to Saffen vnde to Lüneborch, Bekennen — Na dem male vns van dodes wegene Ichtelwane helmoldes van deme Campe leddich worden vnd an gestoruen is dat dorp to Ero — vnd do Helmold van dem Campe neyne rechte lenes erben na eme laten heft, So hebbe we vs angesehen grote — denste, dat vns

het Wernher von Bertensfleue dicke — gedan heft, vnd ok dat he vnfen holen frederik vnd Bernde, hertogen to Brunfwich, affgelagen heft Seltich lodige mark fuluers an synen schaden. Vnde hebben — demesuluen Werner von Bertensfleue, Buffen von Bertensfleue, synen veddern, vnd eren rechten eruen gelenet — dat — dorp to Ere —. Des to orkunde etc. Geuen to lüneborch, dritteynhundert Jar — in deme vere vnd Seuentigsten Jare, an sunte Bartolomei dage des heiligen apostels.

Nach dem Originalte im Wolfenburger Archive.

LIII. Günther und Günzel von Bartenleben überlassen an Günstels Wittwe Hille ihre Güter in Wallstave, am 29. September 1377.

We Gunther, hinkenden Guntzelts sone, Guntzel vnd Guntzel, Guntzelts sone, des houetmanns, — van Bertensfleue, Bekennen — dat we — gefat hebben — vrowen hillen, ichteswenne Guntzelts vrowen, vnser modderen vnd vnser moder, alle vnse gut, dat we hebben in deme dorpe to Wallstoue mit allem rechte in ackere — mit densten, mit bede, mit gerichte — vor vif vnd vestich mark brand. fuluers, dar se id lofet heft van Gunter schutten —. Ok schulle we vnd willet neynerleye denst plicht eder vpsate — don in dissem — gude, dat vrowen hillen schaden do, de wile id or ore penninge steit —. Vnd we her Werner von Bertensfleuen, her Geuerd von Aluenfleuen, Ridder, Guntzel von Bertensfleuen, Borchard van Bertensfleuen, Bernd von der Schulenburg vnd Pardam von der Knesebeke, Wafmodes son, louen etc. Dritteynhundert iar, in dem seuen vnd seuentigsten Jare, in sente Micheldage des hiligen Enghels.

Nach dem Originalte im Wolfenburger Archive.

LIV. Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen-Mineburg verleihen an Werner von Bartenleben das Angefälle auf das Kirchlein in Wallstave, am 26. September 1378.

We Wentzlaw vnde Albertus — Hertogen to Saffen vnde to Lüneborch, bekennen, dat we hebben betracht — de grote truwe — de vns — her werner von Bertensfleue — gedan heft — vnd hebben en vnd synen rechten liues eruen gelenet — den Aneual des kerklenes to wallstouen vnde alles des gudes — dat Gherd vnde Hans, veddern, geheten van Wallstouen, von vns — to lene hebben vnde vns na oreme dode van on, oft se ane rechte lenseruen storuen, van rechte anuallen — mach, doch so alle beschedeliken, oft de selue